

Was die Woche bringt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **30 (1940)**

Heft 27

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was die Woche bringt

Kursaal.

Täglich nachmittags und abends in der Konzerthalle — oder bei schönem Wetter im Garten. — Unterhaltungskonzerte des Grossen Sommerorchesters unter Leitung von Kapellmeister Eugen Huber. Täglich Solovorträge von Gerty Wiessner, Sopran, und Tanzeinlagen im Freien und in der Halle.

Allabendlich Dancing im intimen Kuppelsaal, oder an warmen Abenden im Terrassen-Dancing 1. Stock, es spielt die Kapelle Carol Bloom.

Jeden Sonntag nachmittag grosse Familien-Teekonzerte.

Veranstaltungen in Bern

Kasino: Orchester Illarez.

Bellevue: Nachmittagskonzert von 4—6 Uhr und Unterhaltungskonzert und Dancing ab 20.30 Uhr.

Kornhauskeller: Unterhaltungsortchester.

Corso: Operettenensemble des Stadttheaters.

Tea Room Rosengarten: Bei guter Witterung täglich Konzerte.

Du Théâtre: Tee- und Abendkonzerte.

Ausstellungen

Kunsthalle:

Ausstellung Karl Walser (Bilder); Otto Bäniger (Plastiken).

Tonfilm-Theater

Bubenberg: Karthagos Fall (Spione Africano)

Gotthard: Katja

Splendid: Wir tanzen um die Welt.

Central: 1. Verwischte Spuren
2. Engel mit schmutzigen Gesichtern

Forum: 1. Der Rächer von Texas
2. Sabotage in den Lüften

Die Woche im Radio

Beromünster: Tägliche Sendungen. Konzert: 9.00, 16.30 (Sonntag), 12.00, 18.00, 19.15, 20.00. Zeit 12.30, 16.59, 19.00. Nachrichten: 6.45, 12.30, 19.30, 22.00

Samstag, den 6. Juli. Beromünster: 6.20 Frühturnkurs. 6.40 Schallpl. 6.45 Nachrichten. 6.55 Schallpl. 11.00 Volkssinfoniekonzert. 11.18 Liedervortrag. 11.32 Dies und das. 11.37 Volksmusik. 11.50 Stadtmusik Bern. 12.05 Schallpl. 12.29 Zeit, Nachrichten. 12.40 Schallpl. 13.15 Die Woche im Bundeshaus. 13.30 Technik vom Tage. 13.45 Schallpl. 14.00 Der Doktor David verzellt. 14.20: Militärkonzert. 15.00 Heiteres in Wort und Ton. 16.00 Volksmusik. 16.30 Das Bild des Monats. 16.59 Genaue Zeit. Anschl. Leichte Musik. 18.00 Eltern und Kinder. 18.20 Klavier-Recital.

18.55 Mitteilungen. 19.00 Geläute der Zürcher Kirchen. 19.15 Zum internationalen Genossenschaftstag. 19.30 Nachrichten. 19.40 Schallplatten. 19.45 Dialektlieder. 20.00 Unterhaltungskonzert. 20.25 Val d'Anniviers — ein Stück Walliser Heimatwelt. 21.35 Konzert der Musikgesellschaft Ostermundigen. 22.00 Nachr. 22.10 Tanzmusik.

Ausflüge

Neuenburg: Ausflug auf den Chaumont (Tram 7) mit wunderbarer Aussicht auf die Seen des Mittellandes und Juras sowie auf den Jura und die Berner Hochalpen. Aufstieg mit der Chaumontbahn. Halbtagesausflug.

Gampelen: Wanderung nach La Sauge, Joresens, Lugnores, auf den Mont Vully und nach Sugiez in 3 Std. Schöne Aussicht auf das ganze Seeland.

Gümmenen: Nach dem historischen, alten Städtchen Laupen, über Gammen-Kriechenwil, durch prächtige Wälder oder längs des gepflegten Fussweges über den Damm der fischreichen Saane entlang. Alte Holzbrücke über die Saane. Marschdauer hin und zurück 2 Stunden.

Riedbach: Ein sehr lohnender Spaziergang führt durch den Spielwald nach Heggidorn und Allendlüften und zurück nach Station Rosshäusern oder Gümmenen in ca. 2 Std.

Ferenbalm: Ideale Plätzchen bietet der gute Weg über Agriswil-Ried nach Büchsen in 1¼ Stunden. Von hier führt er weiter durch Wald und Höfe nach Murten mit seinen herrlichen Badeplätzen am See. Gute Zugverbindungen über Ins oder Kerzers nach Bern und Neuenburg.

Schwarzenburg: Ueber Hinterfultigen nach Zimmerwald und hinunter nach Kehrsatz in 4—5 Stunden. Dankbare Wanderung durch typisches Schwarzenburgerland.

Burgistein: Von Burgistein-Station mit Auto-Kurs Blumenstein, von da in bequemer Höhenüberwindung über die schön angelegten Krümmelwege auf das Stockhorn in 2193 m Höhe. Abstieg ins Simmental nach Oeydientigen und zurück per Bahn über Münsingen oder Belp nach Bern.

Heustrich: auf autofreier Strasse nach dem schönen und aussichtsreichen Bergdorf Aeschi mit Blick auf den Thuner- und Brienersee, in 1½ Stunden, dann hinunter durch Wald und Matten nach Spiez in 1 Std., eventl. Abzweigen nach Faulensee.

Reichenbach: Ausflug auf die Engalp mit Wetterlatte, leicht besteigbar und schöne Rundsicht; oder hinein ins Kiental nach dem gleichnamigen Dörfchen und von dort ins Spiggental. Kiental-Spiggengrund 1½ bis 2½ Stunden.

Frutigen: Prächtiger, staubfreier Spaziergang über Schwandi nach Reichenbach in 70 Minuten, vorher Besichtigung der Ruine Tellenburg in 30 Minuten.

Kandergrund: Schöner Spaziergang über Bunderbach (alter Weg) zum Blausee mit Aussicht auf die Kehren der Lötschbergbahn sowie auf die gleissenden Schneefelder der Altels und des Balmhorns. Ca. 40 Minuten.

Thurnen: Ein dankbarer Spaziergang führt in 2½ Stunden über Mühleberg-Schöneegg nach Riggisberg und zurück nach Thurnen.

Uetendorf: Staubfreie Wanderung über den Uetendorfberg, Thunerburgerwald und Forst mit Abstieg nach Wattenwil, dann der Gürbe entlang nach Station Burgistein in 2 Stunden, davon ½ Stunde im Wald.

Burgistein: Neben dem historisch ruhmreichen Schloss Burgistein vorbei über Staffalp Gurnigel in 3 Stunden. Rückkehr evtl. nach Thurnen.

Tierpark und Bärengraben

Neben den vielerlei jungen Säugetieren, von der Gemse bis zum Pony und vom Reh bis zum Bison, sind auch bei vielen Vögeln Junge erschienen. Pfauen, Fasanen und verschiedene Enten führen ihre selbsterbrüteten Nachkommen, andere sind im Brutapparat künstlich ausgebrütet worden, z. B. chinesische Höckergeänse und — als Seltenheit — Magelhaensgeänse die zurzeit in einer Volière des Vivariums untergebracht sind. Von früh bis spät ist gegenwärtig im Tierpark der einzigartige Wachtel-schlag zu vernehmen; voraussichtlich werden daher die Wachteln, diese kleinsten einheimischen Nestflüchter, auch dieses Jahr wieder eine zahlreiche Nachkommenschaft ergeben. — Die Kolbenzeit, d. h. die Zeit der Geweihbildung bei den Hirscharten, brachte mancherlei erfreuliche Ueberraschungen. Der grosse Elchhirsch Fritz hat sich mit seinem vierten Geweih unerwarteter Weise engültig doch als Schaufelech zu erkennen gegeben, nachdem noch im letzten Jahr alles den Stangen-Typ zu verraten schien. Der grosse Edelhirsch Hausi hat erstmals ein Sechzehnergeweih aufgesetzt, das sich zurzeit noch im Bast befindet.

Im Vivarium wird vorübergehend eine Sammlung schweizerischer Schlangen ausgestellt, namentlich Arten aus dem Tessin, dem schlangenreichsten Kanton der Schweiz. Es bietet sich also Gelegenheit, die selteneren Arten Aeskulappnatter, Zornmutter und andere einmal aus allernächster Nähe zu betrachten; später werden diese Schlangen im Freilandterrarium untergebracht werden, das einen Ausschnitt einheimischen Kriechtierlebens bieten will.

Nach längerer Unterbrechung konnte der Reit- und Fahrbetrieb für Kinder in der Haustierabteilung wieder aufgenommen werden. Er wird bei günstiger Witterung bis auf weiteres an Sonntagen von 10—12 und 14—17 Uhr sowie an Mittwoch- und Samstagnachmittagen von 14—17 Uhr durchgeführt.

Im Bärengraben sind die fünf diesjährigen Jungen, die inzwischen ihre Selbständigkeit erlangt haben, von ihren Eltern getrennt worden und bilden nun im kleinen Graben eine lustige Spielgemeinschaft für sich. H.

Die bequemen

Strub-

Vasano-

und Prothos-

Schuhe

Gebrüder
Georges
Bern
Marktgasse 42

Besucher den einzigartigen

Blausee
Station
der Lötschbergbahn
Das Kleinod der Berner-Alpen.

Das grosse Sommerorchester

jetzt im

KURSAAL BERN